Family Portrait

Just love <3

Von ViciousOtter

Kapitel 3: Die Party

Rückblick:

Kakashi verliebt sich in der Tokyo University, auf der er neu ist, sofort in den Studenten Iruka. Er schafft es, sich von dem schüchternen jungen Mann herumführen zu lassen und geht am folgenden Tag mit ihm einen Kaffee trinken. Noch sind die beiden sich nicht sonderlich nahe gekommen, das ändert sich aber (vielleicht) in diesem Kapitel...

[Kakashi]

Endlich war es Freitag, der Abend, an dem ich erst feiern konnte und an dem Iruka dann bei mir übernachten würde. Seine Tasche verstauten wir in meinem Auto. Darin waren wohl die Sachen, die er zur Nacht brauchte. ‚Hoffentlich auch Kondome‘ dachte ich, musste dabei verschmitzt grinsen. Nun ging ich mit ihm zusammen zu dem Raum, in dem die Party stattfinden sollte. Es war ziemlich voll, viele waren schon angetrunken. Iruka sah sich ein bisschen ängstlich um, also legte ich – natürlich ohne zu fragen – den Arm um seine Hüfte und schob mich mit ihm an den Leuten vorbei. „Willst du was trinken?“ flüsterte ich ihm ins Ohr, lächelte etwas. Mittlerweile war es mir egal, dass mich hier alle mit ihm sehen konnte. Jetzt würde ich ihn auch vor allen anderen küssen, das hätte ich vermutlich schon am ersten Tag getan. Als er meinte, dass er einfach nur irgendwas ohne Alkohol haben will, lachte ich, nahm seine Hand und zog ihn mit zur Bar. Zum Glück gaben nur Frauen die Getränke aus, sodass ich ziemlich schnell dran kam. Mit beiden Getränken und Iruka ging ich aber wieder raus ins Freie, ich merkte, dass er sich hier drinnen nicht wohl fühlte. So setzte ich mich mit ihm auf eine Bank, gab ihm seine Coke. Iruka hatte eine Hand auf seinem Knie, sah oft zu Boden. Bestimmt war er immer rot, er war ja so unglaublich schüchtern. Aber vielleicht war es auch das, was mir so gut an ihm gefiel. Aus einem Reflex legte ich meine Hand auf seine. Sie war ziemlich kalt...deswegen hatte ich ja schon ein Motiv. Ich wollte einfach seine hand wärmen...

[Iruka]

Zuerst beschäftigte ich mit meiner Coke, sah dann kurz auf, als ich eine warme Hand auf meiner spürte. Es war nicht ungewöhnlich, dass meine Hände kalt waren, aber es war ungewöhnlich, dass eine warme Hand auf meiner lag. Hochrot trank ich lieber erstmal etwas, um nichts anderes tun zu können, was mich in noch mehr Verlegenheit

bringen konnte. Kakashi stellte sein Wasser neben die Bank, ich tat es ihm nach, da die Erde ziemlich eben war. Noch immer hatte er die Hand auf meiner liegen. Wieso? Vielleicht mag er Männer ja doch. Dann fragte er mich, ob ich eine Freundin habe. Mit einer Leichtigkeit, die ich mir wohl nur erträumen konnte. Langsam und hochrot schüttelte ich den Kopf. Er lachte leise, wahrscheinlich wegen meiner chronischen Schüchternheit, ich funkelte ihn ein bisschen beleidigt an. „Hattest du schon mal eine Freundin?“ fragte er mich und ich hatte das Gefühl, als würden meine Wangen im Dunkeln sichtbar glühen. Wieder schüttelte ich den Kopf nur. Nein, eine Freundin hatte ich noch nie. Doch dann fragte er etwas, dass mein Herz zum Aussetzen brachte...so fühlte es sich jedenfalls an.

[Kakashi]

„Ich will dir nicht zu nahe treten...aber fühlst du dich vielleicht eher zu Männern hingezogen?“ fragte ich und merkte, dass es vielleicht ein bisschen sehr früh für diese Frage war. Iruka sah beschämt zur Seite, nicht mal ein Nicken oder Kopfschütteln bekam ich. „Es tut mir Leid, wenn dich das beleidigt hat...aber wenn es so ist, brauchst du dich nicht dafür zu schämen“ versuchte ich ihn zu beruhigen. Dann drehte er sich zu mir und meinte leise „Ja...ich kann mit Mädchen nicht viel anfangen.“ Wie mich das freute! Das erhöhte meine Chance ungemein! „Ich auch nicht“, gab ich zu, wie immer mit lässigem Grinsen. Ich sah, wie er mich auf einmal ansah, mir erschien das ganz anders, als vorher. „Hattest du deswegen Probleme? Mit deinen Eltern oder so was?“ fragte ich ihn, er verneinte und stellte die Frage zurück. Und wahrscheinlich das erste Mal, seit ich mit ihm sprach, senkte ich den Blick etwas. „Ja...deswegen habe ich mir jetzt eine eigene Wohnung gesucht. Mein Vater hat mich rausgeschmissen, als ich es ihm gesagt habe“ meinte ich, etwas gedämpft. Muss ja nicht jeder wissen. Und dann erschrak ich mich ausnahmsweise mal. Iruka umarmte mich! Er drückte mich an ihn und ich schloss die Augen, erwiderte seine Umarmung. Also ein bisschen auf Opfer tun und er hat Mitleid und tröstet mich. „Danke“ meinte ich, immer noch etwas leiser, er lächelte mich an und fragte mich, ob er mir etwas Gutes tun könnte. Da würde mir eine Menge einfallen...aber ich wollte noch jugendfrei bleiben und sagte dann „Wir gehen zurück und tanzen, okay?“ Nach kurzem Zögern willigte er ein und wir gingen zurück. Was er nicht wusste: ich hatte verdammt gute Ohren und ich wusste, dass jetzt eine Stunde lang nur schmusige Songs gespielt wurden. Mittlerweile waren schon viele angetrunken, mich störte es eigentlich weniger.

(Nach ungefähr 20 Songs, in denen Kakashi Iruka fest umklammert an sich hielt und Iruka sich eingestehen musste, dass er es genoss.)

[Iruka]

Wir tanzten lange und es war schön...das musste ich mir eingestehen. Viele sahen uns schräg an und normaler Weise würde ich vor Scham im Boden versinken, aber Kakashi gab mir so eine unglaubliche Sicherheit! Es waren nur wenige auf der Tanzfläche, aber das fiel mir kaum noch auf, im Moment gab es nur mich und Kakashi. Aber irgendwann ging die schnellere Musik wieder los, wir blieben kurz so stehen und erst dann fielen uns die Getränke ein, die unter der Bank vor sich hin standen. Also bot sich Kakashi an, neue Getränke zu holen, ich lächelte dankbar. Würde ich wieder einen Becher in der Hand haben, würde ich mich sicherer fühlen, schließlich hatte ich dann etwas, an dem ich mich festhalten konnte. So erwartete ich Kakashis Rückkehr, bis ein sturzbesoffener Typ zu mir wankte und versuchte, mich anzugraben. Ich versuchte

möglichst freundlich abzulehnen, bis er mich ziemlich grob anfasste. Wegen bestimmter Ereignisse in meinem Leben hasste ich alkoholisierte Menschen, ich hatte allen Grund dazu. So riss ich mich von ihm los, rannte raus. Tränen liefen mir über die Wangen und dieses schreckliche Gefühl, als würde mein Herz zerreißen kam wieder über mich. Ich war blind vor Tränen, blieb erst stehen, als mich jemand von hinten mit beiden Armen umschloss. Erst dachte ich, es wäre dieser Typ, bis ich den Kopf drehte und sah, dass es Kakashi war.

[Kakashi]

Gerade wollte ich mit den Getränken zu ihm zurückgehen, da sah ich auch schon, wie er sich von diesem widerlichen Typen losriss und davon rannte. Ich konnte einfach nicht anders, als ihm nachzurennen und ihn festzuhalten. Sanft drehte ich Iruka in meinen Armen, drückte ihn sachte an mich. Er bekam sich gar nicht mehr richtig ein, schluchzte und weinte. Okay...das lag nicht nur an diesem Typen. Vielleicht hatte er mal etwas Schlimmes in Verbindung mit betrunkenen Menschen erlebt...ich würde ihn später darauf ansprechen oder am Besten morgen. Nun nahm ich ihn einfach hoch, weil ich merkte, wie seine Beine zitterten, und trug ihn zu meinem Auto. Dort hielt ich ihm die Tür auf, damit er sich setzen konnte, schloss die Tür vorsichtig und setzte mich dann neben ihn auf den Fahrersitz. Sanft strich ich ihm die Tränen weg, drückte ihn kurz tröstend an mich. Als er sich wieder einigermaßen gefangen hatte, fuhr ich los, in Richtung meines Zuhauses. Bis auf Regale und so war alles aufgebaut, klar, ich musste ja irgendwo schlafen und meine Küche und das Bad mussten ja auch funktionieren, schließlich wohnte ich schon hier. Wir gingen recht früh schlafen, nachdem wir angekommen waren und auch, wenn Iruka hinreißend in seinen Schlafshorts und dem engen Shirt aussah, blickte ich die ganze Zeit ein wenig besorgt, strich ihm sanft durch die Haare und über die Wange, bis er eingeschlafen war und ein wenig darüber hinaus. ‚Mein armer, kleiner Iruka...‘, dachte ich, ‚dich werde ich schon wieder zum Lächeln bringen‘. Ich legte mich gemütlich hin und schlief fast augenblicklich ein. Dabei war mein letzter Gedanke dennoch bei meinem süßen Iruka.